

## RUNDSCHREIBEN

Bündler Landwirtschaft Schwein

Gesellschaft zur Förderung des  
Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH  
Schwertberger Straße 14  
53177 Bonn

Tel. +49 (0) 228 336485-0  
Fax +49 (0) 228 336485-55  
info@initiative-tierwohl.de  
www.initiative-tierwohl.de

### Anforderungen an Raufutter Die richtige Wahl des Raufuttersystems

**Ansprechpartnerin**  
Julia Behrens  
Tel. +49 (0) 228 35068-219  
julia.behrens@initiative-tierwohl.de

**Bonn, 13.09.2024**

Sehr geehrte Damen und Herren,

weil uns weiterhin Fragen dazu erreichen, möchten wir Sie nochmal auf die Erläuterungen zum Kriterium *1.9 Raufutter* hinweisen. Es gilt: Jedes Schwein muss Zugang zu gesundheitlich unbedenklichem Raufutter haben. Das Raufutter kann auf dem Boden, bodennah, in einer Raufe oder in anderer geeigneter Form vorgelegt werden.

Bei der **Darreichungsform** muss sichergestellt werden, dass alle Tiere – sowohl die größten als auch die kleinsten – das Raufutter in normaler Körperhaltung erreichen und somit aufnehmen können. Müssen die Tiere klettern oder größere Anstrengungen unternehmen, um Raufutter fressen zu können, ist die Darreichungsform nicht geeignet.

Ebenso muss darauf geachtet werden, dass die Tiere eine **Menge** an Raufutter aufnehmen können, die tatsächlich im Magen-Darm-Trakt der Tiere wirken kann (diätetisch wirksam). Als Orientierungswert können 50 g pro Tier und Tag herangezogen werden. Wird das Raufutter direkt aus dem Raufuttersystem gefressen (z. B. Tröge, Raufen, Halterungen), müssen die Öffnungen des Raufuttersystems groß genug sein, damit die Tiere eine ausreichende Menge aufnehmen können. Wird das Raufutter aus einem Raufuttersystem ausdosiert, z. B. automatisch in bestimmten Zeitintervallen oder nach Aktivierung durch die Tiere, muss sichergestellt werden, dass über den ganzen Tag eine passende Raufuttermenge für die Tiere in der Bucht ausdosiert wird.

**Wird das angebotene Raufutter über einen längeren Zeitraum nicht oder nur in sehr geringer Menge von den Tieren aufgenommen, ist das System oder das Raufutter selbst nicht geeignet oder das System nicht richtig eingestellt.**

Anzeichen für ein nicht geeignetes Raufutter oder Raufuttersystem sind z. B.:

- Ein Presszylinder reicht in Gruppenhaltung für mehrere Wochen
- Auf dem Raufutter liegt eine dicke Staubschicht, da z. B. Raufen nicht nachgefüllt werden müssen
- An Pellet-Automaten werden erst nach mehrfachem Bedienen einzelne Pellets ausdosiert
- Das Raufutter wird zwar ausdosiert, aber von den Tieren nicht aufgenommen (z. B. nicht schmackhaft genug oder qualitativ minderwertig)
- Langstroh oder ähnliche Materialien werden in Raufen mit sehr engem Gitterabstand oder sehr kleinen Öffnungen angeboten
- Öffnungen zum Raufutter sind so klein, dass die Tiere sich mit dem Raufutter zwar evtl. beschäftigen, es aber nicht fressen können
- Eine Raufe verengt sich im unteren Bereich so, dass das Raufutter nicht nachrutschen kann

Hier besteht Handlungsbedarf, da das ITW-Kriterium nicht erfüllt ist.



Einige Beispiele für geeignete und ungeeignete Raufuttersysteme haben wir in den ITW-Erläuterungen zusammengestellt.

Die ITW-Kriterienkataloge und die Erläuterungen geben zudem Auskunft darüber, für wie viele Tiere ein Raufuttersystem angerechnet werden kann, was geeignete Materialien sind und wie es sich mit Raufutter in eingestreuten Ställen verhält.

Bitte informieren Sie Ihre gebündelten Betriebe entsprechend und weisen auf die korrekte Umsetzung des Kriteriums *1.9 Raufutter* hin.

Wenn Sie Fragen haben, helfen wir Ihnen gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.     Katrin Spemann

i. A.     Julika Brünker

